

eine Rangplatz „INTERNATIONAL“ zugänglich. Die Organisatoren verstehen ihre „Raumtätigkeit“ nicht nur als „Forum zeitgenössischen Musikschaffens“, sondern sie integrieren seit 2009 jedes Jahr auch noch eine installative Arbeit in ihr Programm.

Darmstädter Tage der Fotografie



Unter dem Motto "Jetzt - Die erzählte Zeit" finden die diesjährigen **Darmstädter Tage der Fotografie vom 23.-25. April 2010 statt. 52 Künstler zeigen an zwölf Orten** in der Stadt Bilder zum Thema. Die Hauptausstellung mit Werken von Mathieu Bernard-Raymond, Sophie Calle, Kyungwoo Chun, Izima Kaoru Georg Knoll, Mona Simon, Michael Wesely und anderen findet im Designhaus auf der Darmstädter Mathildenhöhe statt. Information unter www.dtdf.de.

Bierpinsel



Als 1976 zur Eröffnung eines 50 m hohen Turmgebäudes in Berlin-Steglitz Freibier ausgeschenkt wurde, taufte der Volksmund den Bau „Bierpinsel“. Diesen Spitznamen hat das Hochhaus bis heute behalten, obwohl es zuletzt wegen Sanierungsarbeiten mehrere Jahre lang leer stand. Nun will die **Schlosssturm GmbH** den Stadtteil beleben und hat dazu Street Art-Künstler eingeladen, die Fassade mit Sprühfarbe künstlerisch zu bearbeiten.

Die Bilder sollen ein Jahr lang dort verbleiben. Allerdings drohten die Architekten des Gebäudes, Ralph Schüler und Ursula Schüler-Witte, eine Klage an, da sie ihre Urheberrechte verletzt sahen. Die Schlosssturm-GmbH-Geschäftsführerin Larissa Latenser sieht dafür jedoch „keine rechtliche Grundlage“ und betont, es handele sich auch nicht um Eingriffe in den Bau mittels Graffiti, sondern um Street Art.

Gesellschaftskritik



Sylvie Arlaud betreut in München die Kunst-Initiative „L'arc - der Bogen“ (www.larc-derbogen.de/). Damit startet sie nun eine neue Ausstellungsreihe „1001 Wege der Kunst zur Gesellschaftskritik“. Das erste Projekt findet mit zwölf Künstlern vom 27. bis 30. Mai 2010 bei der Münchner Urban Art Fair „stroke 02“ statt. Diese 12köpfige Gruppe bildet den „Kern eines Netzwerks“, das in der nächsten Zeit in wechselnder Besetzung zusammen mit anderen Künstlern die einzelnen Ausstellungsstationen bespielt.

„Meist wird gemeinsam ein raumbezogenes Ausstellungs-Umfeld erarbeitet, in dem die Werke in Beziehung zueinander stehen“ (Presstext). Dabei gibt es eine konzeptuelle Vorgabe: der Ausstellungsplan sieht nämlich jedes Mal in der Mitte des Raumes eine „Kommunikationsplattform“ für Performances und Diskussionen vor. Inhaltlich beschäftigen sich die Künstler mit politischen Themen wie Krieg und Zerstörung, Überwachungsstaat, ziviler Ungehorsam, und -ganz aktuell- auch mit „Moral und Kirche“.

Künstlerliste: Johanna Aigner, Sylvie Arlaud, Diana Bobics, Kristin Brunner, Camilla Guttner, Margarete Hentze, Laura Piantoni, Wolfgang Rümmler, Ramona Schintzel, Laura Siebauer und Lexan Suess.

Skulpturenpark Rottweil



An jedem letzten Sonntag im Monat von April bis September ist der Skulpturenpark der **Erich Hauser-Stiftung** in Rottweil von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Es finden an diesen Tagen allgemeine Führungen sowie Sonderführungen und Workshops für Kinder statt. Weitere Informationen unter www.erichhauser.com/.

Send me a line

Die Kölner Künstlerin *Nora Schattauer* bat 16 Künstlerkollegen und Kuratoren, für sie jeweils eine Linie zu zeichnen: „Ich wollte mir eine der Grundlagen des Zeichnens anschaulich vor Augen führen“. Die

